



## Fachlehrplan Weltgeschichte (Grundlagenfach)

### Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Leitideen.....	1
Ziele.....	2
Didaktisch-methodische Hinweise.....	3
I° Medio .....	4
II° Medio .....	5
III° Medio .....	6
IV° Medio.....	7

### Einleitung

Weltgeschichte wird an der Schweizer Schule Santiago (CSS) ab der Primarschule unterrichtet. Am Gymnasium wird während eines Schuljahres jeweils ein Semester Weltgeschichte und ein Semester allgemeine Geografie unterrichtet.

Der vorliegende Fachlehrplan Weltgeschichte orientiert sich einerseits an den gymnasialen Fachlehrplänen Geschichte von schweizerischen Gymnasien, andererseits am entsprechenden Rahmenlehrplan des chilenischen Bildungsministeriums. Auch geht er auf Erfahrungen der Lehrpersonen ein. Im Übrigen wurde darauf geachtet, die Inhalte der Lehrpläne der den Humanitäten zugehörigen Fächer so weit es ging untereinander zu verknüpfen.

Die Stundendotation über die vier gymnasialen Jahre ist die folgende:

Grundlagenfach	I°		II°		III°		IV°	
	I	S	I	S	I	S	I	S
Semester	S2	S2	S1	S1	S1	S1	S1	S1
Weltgeschichte	3	3	4	4	4	4	4	4

Der Lehrplan nennt Grobziele (linke Spalte) und mögliche Themenschwerpunkte (rechte Spalte) der jeweiligen Klasse.

### Leitideen

Der Unterricht in Weltgeschichte setzt sich zum Ziel, bei den StudentInnen Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen zu entwickeln, die ihnen ein Verständnis des sozialen Umfelds ermöglichen und sie auf der Grundlage von Prinzipien wie Solidarität, Umweltschutz, Pluralismus und Wertschätzung von Frieden und Demokratie zum kritischen, verantwortungsbewussten Handeln in der Gesellschaft orientieren.

Es wird beabsichtigt, dass die StudentInnen Geschichte nicht als ein fernes, von ihrer eigenen Welt losgelöstes Wissen begreifen, sondern als eine Disziplin verstehen, die zusammen mit den anderen Sozialwissenschaften Kenntnisse, konzeptuelle Annäherungen und relevante



Fertigkeiten vermittelt, die ihnen zu einem besseren Verständnis des eigenen Lebens, zur Entscheidungsfindung und zum Entwerfen von Zukunftsplänen Hilfe bietet und gleichzeitig dazu beiträgt, ihr soziales Umfeld und die zeitgenössische Welt zu verstehen, über den Gang der Ereignisse nachzudenken und sie auf verschiedenen Ebenen zu einer aktiven Teilnahme für die Lösung gesellschaftlicher Probleme motiviert.

Der Geschichtsunterricht trägt zur Entwicklung eines historischen Bewusstseins bei, das die Kenntnis über und die Strukturierung von Zusammenhängen zwischen Vergangenheitsdeutung, Gegenwartsverständnis und aktivem Handeln für die Zukunft in einer pluralistischen Gesellschaft ermöglicht. Die StudentInnen begreifen die Multikausalität von Geschichte und erkennen die Gleichzeitigkeit verschiedenartiger historischer Entwicklungen. Das Erkennen der Handlungen der Menschen in historischen Situationen hilft den StudentInnen, eine eigene Identität zu finden und auch Fremdes zu verstehen.

StudentInnen sollen am Ende ihrer Laufbahn an unserer Schule Erkenntnis als permanente Suche nach der Wahrheit begreifen, die Menschenwürde achten, sowie Toleranz und Achtung der Vielfalt die Richtlinien eines gesunden und bereichernden Zusammenlebens durch die Zeit hindurch sind.

StudentInnen sollen schliesslich begreifen, dass Geschichte von den Fragen der Gegenwart an die Vergangenheit lebt und dass sie das Verstehen der historischen Dimension gegenwärtiger Herausforderungen fördert.

Im Fach Geschichte sollen auch verschiedene Ansätze und Bereiche des Geschichtsunterrichts: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Geschlechtergeschichte, Alltagsgeschichte, Umweltgeschichte unterrichtet werden.

## **Ziele**

Im Folgenden werden die Grundkenntnisse, -fähigkeiten und -haltungen der StudentInnen genannt.

Die StudentInnen können

- die Weltgeschichte in der chronologischen Abfolge ihrer wichtigsten Zeitabschnitte überschauen und verstehen
- die Beziehungen zwischen Fortdauer und Wechsel begreifen
- die Einheit und Vielfalt menschlicher Eigenschaften, die in den vielfältigen Kulturen der Welt vorkommen, erklären
- die verschiedenen Glaubensinhalte und -formen, die kulturellen Eigenarten sowie die politischen und sozialen Organisationsformen in ihrer historischen Vielfalt verstehen und wertschätzen
- Informationen in verschiedenen Formen von Quellen suchen, finden und analysieren
- Arbeitsergebnisse in verschiedenen schriftlichen und gestalterischen Formen kommunizieren
- statistische Informationen bei der Analyse von wirtschaftlichen und sozialen Problemen anwenden



- debattieren, reflektieren und eine eigene Meinung bilden
- bei der Analyse historischer Prozesse Konzepte der verschiedenen Sozialwissenschaften anwenden
- unterschiedliche Betrachtungsweisen und Interpretationen historischer Prozesse vergleichen
- Ereignisse der Vergangenheit mit der Gegenwart in Verbindung bringen
- sich in die Position der Vorfahren versetzen

### **Didaktisch-methodische Hinweise**

Beide Parallelklassen werden nach demselben Lehrplan unterrichtet. Im Niveau Intensiv (I) wird Weltgeschichte immersiv auf Deutsch unterrichtet.

Der Unterricht am Gymnasium stützt sich auf die auf der Primar- und Sekundarstufe I erworbenen Grundkenntnisse ab, erweitert und vertieft diese.

Um der Vielfaltigkeit des Faches Geschichte gerecht zu werden, sollen den Schülerinnen und Schülern vielfältige methodische Zugänge zur Geschichte ermöglicht werden. Neben den gängigen Unterrichtsmethoden (Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch etc.) sollen auch das kooperative und das eigenverantwortliche Lernen der Schülerinnen und Schüler durch geeignete Methoden gefördert werden (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit; Recherchieren in Bibliotheken, in Archiven und im Internet; Präsentieren von Ergebnissen in Form von Referaten, Thesenpapieren, Arbeitsmappen, Wandzeitungen; projektartiges Arbeiten).

Der Anregung und Vertiefung des Unterrichts dienen des Weiteren Begegnungen mit FachspezialistInnen und Besuche kultureller und wissenschaftlicher Veranstaltungen. Interdisziplinäre Bezüge und Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen werden gefördert.



I° Medio

Ziele	Schwerpunkte
Konzepte von Geschichte und Geschichtswissenschaft	Einführung in die Geschichte Geschichte und Geschichtswissenschaft Arbeit des Historikers Formen historischer Darstellung und Überlieferung
Unterschiede zwischen Geschichte und Vorgeschichte	Menschwerdung Australopithecus Homo erectus Neandertaler Homo sapiens Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Bronze- und Eisenzeit
Prozess der Menschwerdung, Evolution und kulturelle Entwicklung	Kultur Mesopotamiens Sumerer Akadier Babylonier Assyrer
Politische, wirtschaftliche und kulturelle Eigenschaften der antiken Zivilisationen und deren Beitrag zur Geschichte der Menschheit	Hochkultur Ägyptens Altes Reich, Mittleres Reich, Neues Reich Religiöse Vorstellungen Kulturelle Leistungen der Ägypter
Zustandekommen der kulturellen Grundlagen unserer heutigen Gesellschaft aufgrund der historischen Entwicklung der antiken Völker	Kultur und Zivilisation der Griechen Minoisch-kretische Kultur Mykenische Kultur Sparta und Athen Kultur und Gesellschaft im klassischen Griechenland Reich Alexanders des Grossen und Hellenismus
Soziokulturelle Fundamente des Westens aufgrund des Vermächtnisses der klassischen Welt und deren Beitrag zur zeitgenössischen gesellschaftlichen Organisation	Römisches Reich Ursprünge und Republik Römische Kaiserzeit Christentum Völkerwanderungen und Auflösung des Römischen Reiches



## II° Medio

Ziele	Schwerpunkte
Muslimische Religion, ihre Expansion und Zivilisation	Bizantinisches Reich Islam Entstehung und Ausbreitung des Islam
Feudalsystem und politische, wirtschaftliche und soziale Ordnung im Mittelalter	Mittelalter Karolingerreich Feudalsystem Streit zwischen Kaiser und Papst Kreuzzüge Romanik und Gotik
Christianisierungsprozess in Europa	Christentum und Gesellschaft im Mittelalter Lebenswelt der Bauern Klöster und Mönchtum Wiedergeburt der Städte  Königreiche und Mächte in West- und Osteuropa Herbst des Mittelalters: Pest und Krise
Humanistische Tradition als ein Fundament der zeitgenössischen westlichen Gesellschaft und Reichweite der Europäisierung der Welt aufgrund der wirtschaftlichen und kulturellen Expansion	Renaissance in Europa Humanismus und Renaissance Technischer Fortschritt, wissenschaftliche Entdeckungen und deren Folgen Europas koloniale Expansion und Geburt des Kapitalismus
Reformation und Gegenreformation als Konfessionalisierungsprozesse	Reformation und ihre Folgen Reformation, Konfessionalisierung und Gegenreformation Religionskriege Dreissigjähriger Krieg und Westfälischer Friede
Absolutismus und seine Konsequenzen für die europäischen Staaten	Absolutismus in Europa Frankreich, Spanien, Österreich, Preussen und Russland
Ideen der Aufklärung	Aufklärung und aufgeklärter Absolutismus
Englische Kolonialisierung Nordamerikas und Unabhängigkeit der USA	England und Aufstieg der USA Englischer Parlamentarismus Ein Staat ohne König



### III° Medio

Ziele	Schwerpunkte
Französische Revolution und ihre politischen und sozialen Folgen	Zeitalter der Revolutionen: Französische Revolution
Bonapartismus und liberal-konservativer Gegensatz in Europa nach der Französischen Revolution	Zeitalter Napoleons Restauration und Revolution 1830/48
Prozesse der Industriellen Revolution und ihre Folgen und Verbindung mit der Entwicklung der gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen in Europa und Nordamerika	Industrielle Revolution und soziale Frage England und die Anfänge der Industrialisierung Ausbreitung der Industrialisierung in Europa Wandel in den Lebensbedingungen und soziale Frage Sozialismus und Arbeiterbewegung
Nationalismus und Entstehung der neuen Nationalstaaten in Europa	Neue Nationalstaaten Schweiz Deutschland Italien
Ursachen, Verlauf, Ziele und Folgen des Imperialismus	Imperialismus als Vorankündigung des Ersten Weltkrieges; die neue Ordnung Europas; das Wettrüsten; der Kolonialismus und die Aufteilung der Welt
Ursachen, Verlauf und Folgen des Ersten Weltkrieges	Der Erste Weltkrieg und dessen Auswirkungen auf die gesellschaftliche Ordnung in den Bereichen Politik, Gesellschaft und Kultur



#### IV° Medio

<b>Ziele</b>	<b>Schwerpunkte</b>
<p>Phasen der russischen Revolution, Entstehung des sowjetischen Staates und seine Entwicklung bis 1939</p>	<p>Zarenreich und die Revolution von 1917 Lenin und Stalin während der Bildung des sowjetischen Staates bis 1939</p>
<p>Grosse soziale und wirtschaftliche Prozesse in den 1920er Jahren und Rolle der USA als Grossmacht</p>	<p>Entstehung der Weltmächte: USA/UDSSR, Goldene Zwanziger, Grosse Depression und New Deal</p>
<p>Erkenntnis, dass im XX. Jahrhundert das Menschheitsgewissen durch das Trauma der beiden Weltkriege, der Genozide und des Totalitarismus geprüft wurde</p>	<p>Entwicklung von totalitären Regimen wie Kommunismus, Nationalsozialismus und Faschismus, die im Zwischenkriegseuropa entstehen unter Berücksichtigung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden</p>
<p>Ursachen, Verlauf und Folgen des Zweiten Weltkrieges</p>	<p>Zweiter Weltkrieg: Ursachen, unterschiedliche Aspekte, Auswirkungen, Grössenordnung und Folgen</p>
<p>Historische und aktuelle Probleme im Hinblick auf die Geografie, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft</p>	<p>Soziale, politische und ökonomische Veränderungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Nahost, China etc.)</p>
<p>Charakterisierung des Kalten Krieges als Periode, in der sich in verschiedenen Sphären und Szenarien zwei grosse Machtblöcke gegenüber stehen, woraus sich tiefgreifende ökonomische, soziale, politische und kulturelle Veränderungen herauskristallisieren</p>	<p>Der Kalte Krieg und seine Hauptcharakteristika: Hegemonie der Welt aus zwei Machtblöcken bestehend, Verbreitung der Nuklearwaffen, wichtigste Akteure wie z.B. Chruschtschow, Breschnew und Kennedy</p>
<p>Analyse der Faktoren, die zum Zusammenbruch des Sowjetimperiums führten</p>	<p>Wichtigste politische Prozesse am Ende des XX. Jahrhunderts: Krise des Sozialstaates, Fall der Berliner Mauer, Scheitern des Kommunismus' in der UDSSR, Ende des Kalten Krieges und Herausbildung neue Weltordnung</p>
<p>Entwicklung eines Verständnisses für die Gründe, die zur Entstehung der neuen Weltordnung führten.</p>	<p>21. Jahrhundert: Von den Kriegen zum Versuch, eine Welt des Friedens, der Gleichheit und des Wohlbefindens zu bilden.</p>
	<p>Herausforderungen des 21. Jahrhunderts: Clash of cultures, Religiöser Fundamentalismus und Terrorismus.</p>